 Münchner Merkur 06.06.2023

Organisator, Seelsorger, Kellner

Peter Fischer war über 50 Jahre eine Leitfigur des Kegelclubs in Eberfing

Eberfing – Sein Name ist eng mit dem Sportkegelclub (SKC) Gut Holz Eberfing verbunden: Peter Fischer, heute 73, begleitet den 1971 gegründeten Verein von Anfang an – und zwar über 50 Jahre lang in maßgebenden Funktionen. Zunächst war er erster Sportwart des SKC. Seit 1981 stand er dann als 1. Vorsitzender ganz an der Spitze. Als Fischer vor kurzem seinen angestammten Posten aufgab, ging bei seinem Verein eine Ära zu Ende. Das Amt des 1. Vorsitzenden blieb aber in der Familie: Es ging an Fischers Sohn Martin.

Apropos, Familie: Peter Fischer erzählt im Gespräch mit der Heimatzeitung, dass sein Enkel Korbinian (14) heute zu den jungen Keglern im SKC gehört. Das erfüllt ihn spürbar mit Freude. Der Vereinsnachwuchs ist Fischer allgemein wichtig. Dass der SKC „eine super Jugend" hat, findet der 73-Jährige sehr erfreulich. Zum Training kämen etwa zehn bis zwölf Nachwuchskegler, die von Hubert Resch und Helmut Schütz betreut werden, erklärt er. Insgesamt hat der Kegelverein rund 140 Mitglieder: Etwa 25 davon sind Aktive mit Spielerpass.

Auf sein eigenes sportliches Engagement angesprochen, sagt Fischer, er sei als Kegler lediglich „Mittelmaß" gewesen. Von 1967 bis etwa 2005 gehörte er zu den Aktiven. Vor etwa zwölf Jahren gab er den Sport aus gesundheitlichen Gründen ganz auf, Das hinderte ihn aber nicht daran, sich weiter intensiv für den Verein zu engagieren.

Addiert man die einzelnen Zeiten, bringt es Fischer auf über 100 Jahre in Ehrenämtern

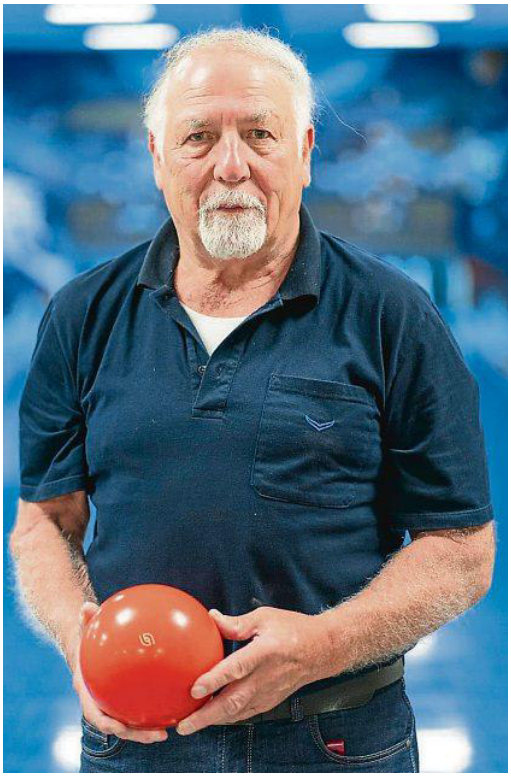
Es sind vielfältige Tätigkeiten, auf die der ehemalige Gerüstbauer in seiner langen Zeit beim SKC zurückblicken kann: Er organisierte Jubiläumsfeiern und Keglerbälle, besuchte Mitglieder bei runden Geburtstagen, sprach bei Beerdigungen und bediente sogar in der Kegelbahn, wenn es dort keine Bewirtung gab. Bei enttäuschenden sportlichen Leistungen sei er auch als „Psychologe und Seelsorger" eingesprungen, so Sohn Martin. Sein Vater sei im Verein quasi „Mädchen für alles" gewesen.

Da wirkt es schon fast selbstverständlich, dass Peter Fischer selbst Hand anlegte, als die neuen Kegelbahnen im „Gasthof zur Post" gebaut wurden. 2008 wurde die Vier-Bahnen-Anlage eingeweiht. Die Aktiven, die zuvor teils in Murnau (1. Mannschaft), teils in Eberfing (2. und 3. M.) kegelten, hatten nach langer Zeit wieder einen gemeinsamen Trainings- und Wettkampfort. Dankbar spricht Fischer über die Kooperation mit der Gemeinde beim Bau der Bahnen: „Wir haben eigentlich alles gekriegt, was wir wollten." Eine „Top-Anlage" sei entstanden.

Das Schöne am Kegelsport ist für Fischer, dass er im Team ausgeübt wird sowie mit einem generationsübergreifenden Beisammensein und mit Spannung verbunden ist. Mit Stolz berichtet der frühere Vorsitzende, dass sein Club auch Bundesliga-Kegler hervorgebracht hat.

Dem Verein hält der Rentner weiter die Treue. Was bei Trainings und Spielen passiert, interessiert ihn noch immer. Auch ein Amt hat der verheiratete Vater zweier Söhne beim SKC noch: Er ist Beisitzer. Seine Frau Anneliese habe kein Interesse am Kegeln, sagt Fischer. Sie habe ihm aber bei seinen Aktivitäten im Club „nix in den Weg gelegt", habe ihm vielmehr „den Rücken freigehalten".

Der 73-Jährige bringt es, wenn man die einzelnen Zeiten addiert, auf über 100 Jahre in Ehrenämtern. 30 Jahre gehörte er dem Eberfinger Gemeinderat an (bis 2014), über 25 Jahre der Vorstandschaft einer Jagdgenossenschaft. Seine Tätigkeit als Nebenerwerbslandwirt hat er größtenteils niedergelegt. Aber wie beim Kegelclub hat er auch in dem Bereich nicht alles aufgegeben: Der Waldarbeit und -pflege widmet sich Fischer nämlich noch immer. **STEPHANIE UEHLEIN**



Der SKC Eberfing hat ihm viel zu verdanken: Peter Fischer, der Gründungsmitglied ist und über vier Jahrzehnte 1. Vorsitzender war. FOTO: RUDER